Von Büchern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **16 (1922)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3 Uhr: Die Arbeit in Genossenschaft und Gewerkschaft. — Abends 8 Uhr: Volksabend im Volkshaus, Zürich 4. Das soziale Evangelium. Wo stehen wir? Was glauben wir? Wie arbeiten wir? (Drei Reden.)

IV. Unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Dienstag, den 26. September, vormittag halb 9 Uhr: Allgemeines zur Bildungsarbeit. - Berichte aus der Arbeit. - Unsere Organe: Presse, Literatur, Verlag. — Nachmittags: Ausflug. Bei gutem Wetter Besuch der Siedelung in Herrliberg. Besprechung über die Arbeit in der Siedelung.

V. Frau und Jugend.

Mittwoch, den 27. September, vormittags halb 9 Uhr: Die Probleme der proletarischen Frau. - Die Probleme der Jugend.

An die einführenden Referate und Voten schliesst sich freie Aussprache an.

Die Namen der Referenten werden später mitgeteilt.

Das Programm gilt als vorläufig, Aenderungen werden vielleicht noch nötig werden.

Die Besprechungen finden im «Gartenhof», Gartenhofstrasse 1, Zürich 4, statt; die Abendfeier vom 23. September im alkoholfreien Kurhaus «Rigiblick», Zürich 6; der Volksabend vom Montag, den 25. September, im grossen Saal des Volkshauses am Helvetiaplatz, Zürich 4.

Anmeldungen zur Teilnahme am Ferienkurs sind zu richten an Frl. M. Grob, Feldeggstrasse 41, Zürich 8. Wünsche für Freiquartier sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen sind freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten willkommen.

Von Büchern

Auf vielseitiges Bitten habe ich mich endgültig entschlossen, die Aufsätze über «Blumhardt Vater und Sohn» als Buch herauszugeben und zwar unter dem Titel: «Der Kampf um das Reich

Gottes in Blumhardt, Vater und Sohn — und weiter». Das Buch wird in Bälde im Rotapfel-Verlag erscheinen. Was Blumhardt der Welt sein kann, mag auf diese Weise noch besser gefördert werden, als wenn jene Aufsätze und vor allem die Blumhardt-Worte, deren Kommentar sie bilden, nur auf den Leserkreis der Neuen Wege beschränkt bleiben. Und auch die Leser der Neuen Wege selbst mögen an der Buchausgabe mehr haben, da sie darin ein Erbauungsbuch besitzen werden, dem — um der Blumhardt-Worte willen — wenige an Wert zu vergleichen sein werden.

Es sei bei diesem Anlass mitgeteilt, dass die lange vergriffene aber immer wieder verlangte Schrift: «Selbstbehauptung und Selbstverleugnung» nun wieder zu haben ist, als ein Stück der «Flugschriften der Quelle», im Rotapfel-Verlag.

Redaktionelle Bemerkungen

Wir haben uns erlaubt, das Juli- und Augustheft zusammenzuziehen, einmal, um dem Ganzen einen einheitlichen Charakter verleihen zu können, dann, weil wir das Septemberheft wegen dem geplanten Ferienkurs ohnehin sehr früh erscheinen lassen wollen. Unsere Leser werden hoffentlich gegen diese Anordnung nichts einzuwenden haben.

Dass der Kampf um den Zivildienst, der nur einen Teil und eine Phase des Kampfes um den Frieden ist, diesmal stark im Mittelpunkt des Heftes steht, werden die Leser ohne weiteres bemerken. Wir haben darob anderes, zum Teil sehr Wertvolles, zurückstellen müssen, es wird aber in Bälde nachfolgen, und unsere Leser werden es gewiss nicht falsch ausdeuten, wenn die einzelnen Hefte etwa einseitig sind, insofern sie ein Thema stark in den Vordergrund stellen. Die Ergänzung ergibt sich dann von selbst.

Korrektur.

Im letzten Heft ist ein bedauerlicher Druckfehler stehen geblieben. Es muss Seite 270 in der Fussnote statt «siebzehnten Jahrhunderts» «achtzehnten» stehen.